

Medienmitteilung – 12. August 2010 – CIPRA Schweiz

Ein flammendes Signal für die Erhaltung der Alpen als eigenständigen und einzigartigen Lebens-, Natur- und Kulturräum

.....

Feuer in den Alpen 13. August 2011: «Kein Olympia-Gigantismus mehr!»

Dieses Jahr setzen 30 Höhenfeuer im Alpenraum wieder ein internationales, solidarisches Zeichen für eine nachhaltige Zukunft der Alpen. Die Feuer im Jahr 2011 stehen im Zeichen des aktuellen Widerstandes gegen weitere Kandidaturen für Olympische Winterspiele in den Alpen.

Die deutschen und französischen Alpen werden vorerst verschont von Olympischen Winterspielen (OWS). Das International Olympic Committee (IOC) bleibt sich selber treu und achtet auf das Erschliessen neuer Märkte, hohe Begeisterung der betroffenen Bevölkerung und eine zentrale Organisation der Spiele. Daher überrascht es nicht, dass 2018 die Winterolympiade in der südkoreanischen Stadt Pyeongchang und nicht in München oder Annecy stattfinden wird. Die «weissen» Spiele ohne Olympia-Gigantismus, wovon in der Schweiz für 2022 geträumt wird, bleiben ein «Träumli». Bevor sich die Regeln des IOC nicht ändern, bevor die Vertragsgestaltung des IOC nicht transparent wird und bevor das IOC seine Forderungen nicht begrenzt, kann über eine weitere Bewerbung im Alpenraum nicht seriös diskutiert werden. So steigt die finanzielle Schuldenlast der Ausrichterorte ins Unermessliche. 2022 ist der laufende Klimawandel noch weiter fortgeschritten und Olympische Winterspiele auf niedrigen Meereshöhen, wie 2014 in Sotschi, werden immer mehr zur ökologischen Belastung.

Mit den solidarischen Höhenfeuern wird seit 1988 alljährlich ein eindrückliches Zeichen gesetzt für die Erhaltung des natürlichen und kulturellen Erbes des Alpenraumes sowie gegen die Zerstörung des Ökosystemes Alpen. Die Höhenfeuer sollen Alpenbewohnerinnen und -bewohner Mut machen, sich für eine nachhaltige Entwicklung in allen Bereichen zu engagieren.

Gemäss den Eintragungen in der Feuerliste auf www.feuerindenalpen.com werden in Österreich, Schweiz, Deutschland und Italien Feuer und entfacht, sofern keine lokalen Feuerungsverbote wegen Trockenheit dies verbieten. Erfahrungsgemäss brennen mehr Feuer als in der Liste eingetragen sind, da es auch spontane Feueraktionen gibt und sich nicht alle Gruppierungen vorzeitig darin eintragen.

Informationen: Stefan Grass, Koordination im Auftrag der CIPRA Schweiz
Tel.: +41 (0)81 250 67 22 – stefangrass@bluewin.ch
Presstext, Detailinformationen und Feuerliste unter www.feuerindenalpen.com

**Die CIPRA Schweiz ist der Dachverband der folgenden, im Alpenschutz
tätigen Schweizer Nichtregierungsorganisationen:**

Pro Natura / WWF Schweiz / VCS Verkehrs-Club Schweiz / Schweizer Alpen-Club SAC /
Schweizer Vogelschutz SVS - BirdLife / Naturfreunde Schweiz / Alpen-Initiative / Stiftung
Landschaftsschutz Schweiz SL / Mountain Wilderness Schweiz / Schweizer Heimatschutz /
Grimselverein / Rheinaubund / Schweizerische Greina-Stiftung / Fondation Uomo Natura